



DBV: Tierhaltung insgesamt nicht diskreditieren!

(AgE) Vor dem Hintergrund des Großbrandes in der Schweinezuchtanlage in Alt Tellin (Mecklenburg-Vorpommern) ist die Diskussion um verträgliche Dimensionen in der Tierhaltung wieder aufgekommen. So hat der agrarpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Friedrich Ostendorff, das Aus für Stallanlagen in derartiger Größe gefordert.

Hingegen warnt DBV-Präsident Joachim Rukwied anlässlich eines Pressegesprächs beim VDAJ davor, die Tierhaltung in Deutschland insgesamt zu diskreditieren. „Der tragische Vorfall wird von Teilen der Politik als Argument missbraucht, unsere Tierhaltung zu schwächen und zu reduzieren. Bewährte Tierhaltungssysteme - auch mit Spaltenböden - nach dem Brand in der Anlage in Mecklenburg-Vorpommern in Frage zu stellen, ist der falsche Weg und nicht akzeptabel“, so Rukwied. Vielmehr ist es entscheidend, wie das Tierwohl in Stallungen ausgestaltet wird. Der Borchert-Plan zum Umbau der Nutztierhaltung bietet dabei eine gute Grundlage, das Tierwohl hierzulande nach vorn zu bringen. Noch vor der Bundestagswahl erwartet Rukwied vom Deutschen Bundestag deshalb eine Entscheidung zur Umsetzung der Borchert-Vorschläge. „Nur dann können die Empfehlungen zur künftigen Nutztierhaltung in der nächsten Legislaturperiode mit Haushaltsmitteln unterlegt und umgesetzt werden“, so Rukwied.

Kabinettsbeschluss zu Agrar-Direktzahlungen (GAP)

Gestern hat das Bundeskabinett das Gesetzespaket zur nationalen Umsetzung der GAP auf den Weg gebracht. Den darin enthaltenen Entwurf für die Agrar-Direktzahlungen sieht DBV-Präsident Joachim Rukwied äußerst kritisch: „Das Aufschnüren des Beschlusses der Agrarministerkonferenz vom 26. März ist nicht akzeptabel. Die Beschlüsse der Agrarminister bedeuten ohnehin schmerzhaft Einschnitte für die deutschen Landwirte bei der EU-Agrarförderung. Die Einkommenswirksamkeit der Agrarförderung wird allein dadurch um etwa 1,8 Mrd. Euro bzw. 40 % gemindert. Dies wird zu einem Strukturbruch in der bäuerlichen Landwirtschaft führen. Deshalb haben wir absolut kein Verständnis für weitere Verschärfungen. Durch die zusätzlich vorgeschlagenen, sehr kontrollaufwendigen Eco-Schemes wird eine pragmatische Umsetzung und eine pünktliche Auszahlung der Fördermittel im Dezember 2023 gefährdet.“

Voraussichtlich Ende Juni wird der Bundesrat abschließend über das Gesetzespaket beraten.

Beringmeier Vorsitzender des Bundesmarktverbandes für Vieh & Fleisch

Der Bundesmarktverband für Vieh und Fleisch hat den DBV-Veredlungspräsidenten Hubertus Beringmeier einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von Johannes Röring an. „Ich werde mich dafür einsetzen, die Interessen der Vieh- und Fleischwirtschaft gegenüber allen politischen Institutionen, den Behörden und in der Öffentlichkeit zu vertreten“, sagte Beringmeier nach der Wahl. Gerade die Erfahrungen in der Corona Pandemie habe gezeigt, wie wichtig eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Verbände und Organisationen sei, so Beringmeier.

Russland steigert Schweinefleischexport

(AMI) – In 2020 hat Russland seine Schweinefleischausfuhren im Vergleich zum Vorjahr mit über 200.000 t fast verdoppelt. Dabei war besonders bei den Transporten nach Vietnam ein enormer Anstieg zu verzeichnen.

Damit wurde Vietnam im Jahr 2020 zum größten Abnehmer für russisches Schweinefleisch und löste die vormals führende Position von Hongkong ab. Russland hat sich seit dem Jahr 2014 von einem der größten Importländer für Schweinefleisch hin zu einem Exportland entwickelt. Durch eine immer weiter ausgebaute Eigenproduktion ist Russland seit 2019 nicht mehr auf Einfuhren angewiesen und wurde 2020 selbst zum Ausfuhrland. Im globalen Vergleich ist Russland momentan das siebtgrößte Ausfuhrland. Importe spielten mit einer Einfuhrmenge von 11.330 t im letzten Jahr nur eine untergeordnete Rolle.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

15.04.2021 – 21.04.2021

Preise frei Eingang Schlachtstätte

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,50 € /Indexpunkt

FOM-Basispreis: 1,50 €/kg SG (unverändert)

Schweine: Angebot leicht drängend

Ferkel: lebhaft Nachfrage

VEZG-Basispreis Schlachtsauen

15.04.2021 –21.04.2021 Preis ab Hof

1,05 €/kg SG (- 7 Ct.)

Quelle: AMI / VEZG